



## 76-Jähriger überholt bei unklarer Verkehrslage

MENGEN - Bei einem Überholmanöver sind am Mittwoch, gegen 10 Uhr, auf der B 311 zwischen Krauchenwies und Mengen zwei Autos zusammengestoßen. Es gab Sachschaden in Höhe von etwa 7000 Euro. Eine 41-jährige Autofahrerin wollte nach links in die Zufahrt eines landwirtschaftlichen Anwesens abbiegen. Sie blinkte rechtzeitig und verringerte ihre Geschwindigkeit. Ein unmittelbar hinter ihr fahrender Autofahrer bemerkte dies und bremste ebenfalls ab. Ein weiterer nachfolgender 76-jähriger Autofahrer erkannte die Situation nicht und setzte zum Überholen an. Als die vorausfahrende 41-jährige nach links abbog, kam es zum Zusammenstoß. Verletzt wurde niemand.

## Hauptversammlung SV Ennetach

ENNETACH (sz) - Die Hauptversammlung des Sportverein Ennetach beginnt am Samstag, 31. März, um 20 Uhr im Sportheim in Ennetach. Neben den Berichten über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, einer Satzungsänderung, den Wahlen des stellvertretenden Vorsitzenden und des Kassiers stehen auch Ehrungen langjähriger Mitglieder auf dem Programm. Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereines werden hiermit herzlich eingeladen.

## Apotheker spricht über Arznei aus dem eigenen Garten

RULFINGEN (sz) - Der Obst- und Gartenbauverein Rulfingen lädt morgen zu seiner Hauptversammlung um 19.30 Uhr ins Gasthaus „Krone“ in Rulfingen ein. Auf der Tagesordnung stehen Berichte der Vorstandschaft, Schriftführer, Kassier und Kassenprüfer. Nach Abschluss der Vereinsregularen spricht Apotheker Mirco Alexander über „Arzneimittelpflanzen aus unserer Umgebung - unserem Garten“.

## Füchse stimmen sich auf Ostern ein

MENGEN (sz) - Am Mittwoch, 4. April, bereiten sich die Füchse auf das Osterfest vor. Nach der Seniorengymnastik wird gegen 15 Uhr Pfarrer Einsiedler die Füchse auf Ostern einstimmen. Das Fuchsbau-Team hat den Fuchsbau dafür wieder österlich hergerichtet und freut sich auf rege Teilnahme der Füchse.

## Albverein wandert durch Hohenfeler Land

MENGEN (sz) - Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Mengen, lädt am Ostermontag, 9. April, zu einer Wanderung durch das Hohenfeler Land ein. Die rustikale Wandertour beginnt in der Ortsmitte von Kalkofen und führt in Richtung Deutwang zum Steinenbach. Diesem folgen die Teilnehmer abwärts in einen Tobel zum Gumpensteig mit einer Bachüberquerung zur Neumühle. Der weitere Weg folgt ein Stück dem Längenbach in ein einsames Tal. Ein gemächlicher Anstieg führt am Galgenberg vorbei zur nahen Schlossschule Hohenfels. Über den Josefsberg geht es zum ersten Naturfreibad der Region (Besichtigung). Wanderschuhe und etwas zum Trinken sowie eine Tüte für den dort zu findenden Bärlauch sind angebracht. Die Wanderzeit beträgt circa zweieinhalb Stunden. Die Strecke ist neun Kilometer lang. Treffpunkt zur Wanderung ist um 13.30 Uhr in Mengen am Viehmarktplatz zur Fahrt nach Kalkofen. Einkehr ist im Gasthaus „Adler“ in Liggersdorf. Die Wanderführer sind Rita und Erich Fischer.

# Für die Inneneinrichtung braucht es noch Fantasie

In der zukünftigen Mensa des Erweiterungsbaus der Ablachschule wird schon Richtfest gefeiert

Von Sabine Herforth

MENGEN - Die Hälfte ist geschafft: Im Erweiterungsbau der Ablachschule Mengen wurde gestern Richtfest gefeiert. Der Rohbau des neuen Gebäudes, in dem Ganztageschule, Musikschule und Astrid-Lindgren-Schule ein gemeinsames Zuhause finden, ist fertig. Der Ausbau hat bereits begonnen.

„Das heißt, wir befinden uns in der zeitlichen Mitte des Vorhabens“, erklärte Bürgermeister Stefan Bubeck, der die Gäste, darunter die Schulleiter und zahlreiche Stadträte, stellvertretend als Bauherr begrüßte.

Von außen sind die Ausmaße und das Aussehen des Gebäudes bereits gut erkennbar. Im Inneren brauche es aber immer noch eine Menge Fantasie, „um sich vorzustellen, wie es in fünf Monaten aussieht“, so Bubeck weiter.

Er nutzte die Gelegenheit, um allen Beteiligten für ihren Einsatz zu danken, angefangen bei den Arbeitern auf der Baustelle über die Projektgruppe, die in bisher zwölf Sitzungen kräftig an der Innengestaltung gearbeitet hat. Bis hin zum Gemeinderat, in dem alle Entscheidungen bezüglich des Erweiterungsbaus mehrheitlich oder einstimmig fielen. „Ich freue mich jetzt schon auf die Einweihung“, erklärte Bubeck und lud zu einem deftigen Vesper in die neue, wenn auch nicht fertige Mensa ein.

Ihrer Fantasie durften die Gäste nach der Begrüßung und dem Richtspruch freien Lauf lassen. In mehreren Gruppen wurden sie durch das Gebäude geführt. Sie durchquerten Musikräume, Büros, Toiletten und Klassenräume - im Rohbau war die farbenfrohe Gestaltung aber tatsächlich Sache der Fantasie, denn noch beherrscht Beton an allen Wänden, Decken und Böden das Bild.



Mit einem Richtspruch eröffnen die Gesellen das Richtfest im Erweiterungsbau.

FOTO: SABINE HERFORTH

Obwohl vor vielen Fenstern noch Plänen hängen oder Gerüste den Blick nach draußen verwehren - und auch die Sonne sich nicht von ihrer besten Seite präsentierte -, waren alle Räume von Licht erfüllt, die Atmo-

sphäre selbst im Rohbau sehr angenehm und einladend.

Offizieller Baubeginn des 4,2 Millionen Euro teuren Projektes war am 14. September vergangenen Jahres. Schon damals betonte Bubeck den

hohen Stellenwert, den das Thema Bildung als Standortfaktor innehat. Kommunalpolitisch habe die Aufstellung in Sachen Bildung immer große Relevanz gehabt, betonte er gestern. In diesem Schuljahr soll in

einer Kooperationsarbeit der Grund- und der Förderschule eine gemeinsame pädagogische Konzeption erstellt werden, um nach Fertigstellung des Gebäudes gemeinsam Leben in das Schulhaus zu bringen.

## Die vier Elemente beherrschen Frühjahrskonzert

Musikverein spielt sich durch Feuer, Wasser, Luft und Erde

HOHENTENGEN (sz) - Der Musikverein 1819 Göge-Hohentengen lädt morgen um 20 Uhr zu seinem diesjährigen Frühjahrskonzert in die Göge-Halle in Hohentengen ein. Das Konzert steht unter dem Motto „die vier Elemente“. Feuer, Wasser, Luft und Erde sind die vier Elemente des Lebens, ohne sie gäbe es kein Leben. Die 98 Musiker unter der Leitung ihres Dirigenten Pius Binder versuchen die unterschiedlichen Charaktere der vier Elemente an diesem Abend in einem abwechslungsreichen Programm musikalisch aufzu-

greifen. Eröffnet wird das Konzert mit der Einleitung von Richard Strauß' Tondichtung „Also sprach Zarathustra“. Beginnend mit dem Natur-Motiv und der berühmten Steigerung steht am Anfang des Konzertes die Vorrede von Zarathustra, vor Sonnenaufgang zu den Menschen herabzusteigen. In seinem neuesten Werk „Elements of Nature“ beschreibt Hermann Pallhuber die vier Elemente.

Und vielleicht gelingt es den Musikern die Elemente so zu interpretieren, dass Körper und Seele der Zu-

hörer ins Gleichgewicht kommen. Mit dem Werk „Schmelzende Riesen“ macht der junge Südtiroler Komponist Armin Kofler die Klimaerwärmung, die sich mit dem Rückzug der alpinen Gletscher bemerkbar macht, zum Thema. Anlässlich des Feuerwerkes zum Aachener Frieden führte Händel mit, so wird berichtet, 100 Musikern seine dazu komponierte Feuerwerksmusik auf. Diese „Gelegenheitsmusik“ mit einer etwas anderen Besetzung, aber fast so vielen Musikern, bildet den Schluss des ersten Konzertteiles.

Vor der Pause spielt der Musikverein den Marsch „Die Sonne geht auf“ für die geehrten Musiker.

Mit der Showmusik von Otto M. Schwarz „Fire & Ice“ wird der zweite Teil des Konzertes eröffnet. Mit dem Stück „A Window to the World“, basierend auf einem südafrikanischen Volkslied, lädt der Komponist Fritz Neuböck ein, wie durch ein Fenster in eine andere, faszinierende Welt zu schauen. Das Wasser steht für Intuition, Feingefühl und Spiritualität. Diese Eigenschaften hat Jacob de Haan in seinen „Pacific Dreams“ mu-

sikalisch beschrieben. Ein besonderes Highlight verspricht das Stück „A Ring of Fire“ von Countrylegende Johnny Cash, gesungen von Franz Schmid, zu werden. Wer kennt ihn nicht, den erfolgreichsten Film aller Zeiten? Und vielleicht packt den einen oder die andere wieder das „Scarlett-Fieber“, wenn die Titelmelodie zum Film „Vom Winde verweht“ ertönt. Die unverkennbare und kraftvolle Musik von Hans Zimmer zum gleichnamigen Film „Backdraft“ bildet den Abschluss zum Konzert der vier Elemente.

## Michael Stempfle berichtet von seiner Arbeit als Auslandskorrespondent

Mitglieder des Geschichtsvereins Mengen bekommen einen Einblick in den Alltag des ARD-Reporters

Von Silke von Fürich

MENGEN - Ein außergewöhnlicher Gast besuchte den Mengener Geschichtsverein bei seiner Mitgliederversammlung im katholischen Gemeindehaus. Michael Stempfle, der für die ARD zwei Monate lang aus Ägypten und Syrien berichtete, kam nach Mengen, um von seinen Erfahrungen zu berichten.

Im Juni 2011 war Stempfle, sonst Inlandskorrespondent für Rheinland-Pfalz, erstmals im ARD-Studio in Kairo im Einsatz. In dieser spannenden Phase der Neufindung des Landes nach der „Arabellion“, die im Februar 2011 zum Rücktritt des Präsidenten Mubarak geführt hatte, konnte er vor Ort sowohl die aktuelle politische Situation erleben als auch Recherchen zu hintergründigen Themen anstellen.

In seiner Präsentation berichtete Stempfle unter anderem von seiner Reise nach Alexandria, wo er einen Beitrag über die Entwicklung des Tourismus in Ägypten erstellte. Das Bild eines verwaisten Strandes untermalte Stempfles Bericht über den

dramatischen Rückgang des für das Land so wichtigen Geschäfts mit den Urlaubern aus aller Welt eindrücklich. In einer Region, in der jeder Achte abhängig vom Tourismus sei, bedeute das Ausbleiben der Touristen ein akutes Armutsrisiko, erläuterte der Fernsehjournalist. Dennoch sei bei seinen Recherchen deutlich geworden, dass die Freude über das Ende des Regimes bei weitem überwog. Die enorme Wahlbeteiligung bei den ersten freien Parlamentswahlen habe deutlich gemacht, wie sehr die Menschen die Veränderungen begrüßten. Ein interessantes Detail wusste Stempfle zu schildern auf die Frage, wie der große Anteil der Menschen ohne Schulbildung auf dem Wahlzettel überhaupt die über 50 angetretenen Parteien hätte erkennen können: Jede einzelne war zusätzlich zum Namen mit einem Symbol gekennzeichnet. Dennoch sei der Wahlkampf der späteren Siegerparteien bestenfalls „halb-legal“ gewesen.

Persönliche Fragen hatten die Mitglieder des Geschichtsvereins ebenfalls, so zum Beispiel, wie er

selbst seine Sicherheitslage empfunden habe. „Generell habe ich mich sehr wohl gefühlt“, antwortete Stempfle, doch habe es auch einzelne Situationen gegeben, in denen klar wurde, dass das Gefühl der Sicherheit trügerisch sein konnte. Zum Abschluss ging er auf die Nachrichtensituation bei der Berichterstattung aus Syrien ein. Dem Internet komme hierbei eine sehr hohe Bedeutung zu, Bilder, Videos und Nachrichten bekomme man fast ausschließlich von Aufständischen. Die Überprüfung der Echtheit sei eine Gratwanderung, aus diesem Grund gäbe es auch die sogenannte „Social Media“-Gruppe, die eine Einschätzung zur Authentizität gebe. „Das Restrisiko einer Fälschung bleibt - aber auch Politiker, Exil-Syrer und sogar die UN beziehen ihre Informationen von Aufständischen“, so Stempfle. Vorstand Josef Stempfle, der seinen Neffen Michael eingeladen hatte, dankte für den interessanten Vortrag, und kräftiger Applaus bestätigte, dass die Mitglieder die ungewöhnlichen Einblicke in dessen Arbeit sehr zu schätzen wussten.



Michael Stempfle erzählt von Ägypten und Syrien.

FOTO: SILKE VON FÜRICH